



Gebrauchsanleitung für MaisTer® power Flexx (MaisTer® power + Merlin® Flexx)

Herbizidkombination zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern in Mais

MaisTer® power	Merlin® Flexx
30,0 g/l Foramsulfuron 9,77 g/l Thienencarbazone 0,85 g/l Iodosulfuron 15 g/l Cyprosulfamide (Safener)	240 g/l Isoxaflutole 240 g/l Cyprosulfamide (Safener)

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte MaisTer® power (Zul. Nr. 007424-00) und Merlin® Flexx (Zul. Nr. 00A980-00)!



Gebinde
5 l + 1 l
10 l + 2 l

Wirkungsweise und -spektrum

MaisTer power Flexx ist eine Herbizidkombination aus den Produkten MaisTer power und Merlin Flexx. MaisTer power ist eine Kombination aus drei ALS-Hemmern. Die beiden ALS Hemmer Foramsulfuron und Iodosulfuron wirken überwiegend über das Blatt, Thienencarbazone wirkt sowohl über das Blatt als auch über den Boden. MaisTer power zeichnet sich durch eine starke Gräser-, Hirsen und Unkrautkontrolle aus. Das in der Kombination enthaltene Merlin Flexx entfaltet mit dem darin enthaltenen Wirkstoff Isoxaflutole eine gute Bodenwirkung. Isoxaflutole wirkt sowohl über den Boden als auch über das Blatt. Mit MaisTer power Flexx werden aufgelaufene und nachkeimende monokotyle und dikotyle Schadpflanzen bekämpft. Damit gewährleistet die Kombination eine sehr breite und sichere Wirkung und leistet zudem einen Beitrag zum proaktiven Resistenzmanagement durch die zwei Wirkstoffgruppen (Gruppe 2 und 27).

- Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Acker-Hellerkraut, Amarant, Ausfallraps, Bingelkraut, Ehrenpreis, Franzosenkraut, Hirtentäschel, Kamille, Klettenlabkraut, Ampfelblättriger Knöterich, Flohknöterich, Vogelknöterich, Windenknöterich, Weißer Gänsefuß, Nachtschatten, Schönmalve, Stiefmütterchen, Storchschnabel, Vogelmiere, Taubnessel, Ackerfuchsschwanz, Flughäfer, Borstenhirse, Fingerhirse, Gabelblütige Hirse, Hühnerhirse, Quecke, Jährige Rispe, Weidelgras

- Weniger gut bekämpfbar:

Erdmandelgras

- Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ackerkratzdistel, Ackerwinde

Anwendungsempfehlung (MaisTer power + Merlin Flexx)

Die Komponenten des MaisTer power Flexx Packs werden im Nachauflauf-Verfahren vom 2- bis 3- Blatt-Stadium des Maises eingesetzt. Der beste Anwendungstermin ist gegeben, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist.

Anzahl der Anwendungen: maximal 1 Anwendung pro Saison.

Um Schäden an der Kulturpflanze zu vermeiden, beachten Sie die maximal empfohlene **Aufwandmenge**:

Bodenart	Aufwandmenge
Ton, schluffiger Ton, toniger Lehm	max. 1,5 l/ha MaisTer power + 0,3 l/ha Merlin Flexx
Lehm, lehmiger Schluff, Schluff, sandiger Ton	max. 1,25 l/ha Maister power + 0,25 l/ha Merlin Flexx
Sand, lehmiger Sand, sandiger Lehm	max. 1 l/ha MaisTer power + 0,2 l/ha Merlin Flexx

Pflanzenverträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen ist MaisTer power Flexx in den meisten in Deutschland geprüften, Silo- und Körnermaissorten gut unter günstigen Witterungsverhältnissen vor- und nach der Anwendung verträglich.

Kein Einsatz in Zuchtgärten, zur Saatguterzeugung und in Zuckermais. Vor der Anwendung in Mais mit einer bestehenden Untersaat - gleich welcher Art - kontaktieren Sie bitte den zuständigen Berater vor Ort oder das Agrartelefon. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Einzelprodukte!

Maisbestände, die mit MaisTer power Flexx behandelt wurden oder werden sollen, dürfen nicht zusätzlich mit einem Insektizid auf der Basis organischer Phosphorsäure-Ester oder Thiocarbamate behandelt werden, um Mais-Unverträglichkeiten zu vermeiden. Dies gilt für Tankmischungen und Behandlungsfolgen während vier Wochen vor und nach der Anwendung von MaisTer power Flexx.

Bedingungen bei Behandlung

MaisTer power Flexx sollte bei Temperaturen bis max. 25° C eingesetzt werden. Nach einer Kälteperiode (unter 10° C) besonders in Verbindung mit Niederschlägen ist mit der Anwendung zu warten, bis sich der Kulturbestand wieder erholt hat und eine ausreichende Wachsschicht auf den Blättern vorhanden ist.

An Tagen mit Temperaturen über 25 °C und hoher Sonneneinstrahlung sowie in Zeiten mit sehr starken Temperaturschwankungen zwischen Tag (mehr als 25 °C) und Nacht (weniger als 8 °C) MaisTer power Flexx nicht auf regen- oder taunasse Pflanzen spritzen.

In durch Frost, Staunässe oder Trockenheit geschädigten, mangelhaft ernährten oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Beständen sollte MaisTer power Flexx nicht angewendet werden. Der Einsatz auf extrem leichten Sandböden erhöht das Risiko der genannten Stressfaktoren. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen können Schäden an der Kultur auftreten. Schäden an der Kulturpflanze sind weiterhin möglich bei starken Niederschlägen kurz nach der Anwendung oder im Bereich von Überlappungen bzw. bei Überdosierungen. Um die Dauerwirkung von MaisTer power Flexx auszunutzen, darf nach der Anwendung keine Bodenbearbeitung (mechanische Hacke) erfolgen. Bei anhaltender Trockenheit kann die Wirksamkeit der Anwendung aufgrund mangelnder Wirkstoffaufnahme durch Unkräuter/-gräser reduziert sein.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und das Spülwasser zur Spritzbrühe geben. Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Spritzmittel sein und entsprechend der Gebrauchsanleitung des vorher verwendeten Präparates gereinigt sein.

Spritzfass ca. zur Hälfte mit Wasser füllen, dann die benötigte Menge MaisTer power und Merlin Flexx zugeben und das Spritzfass mit der restlichen Menge Wasser auffüllen. Dabei das Rührwerk betätigen, um das Produkt in der Spritzflüssigkeit gleichmäßig zu verteilen.

Als Wasseraufwandmenge haben sich 200 - 400 l/ha bewährt.

Spritztechnik

MaisTer power Flexx nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand testen. Während der Arbeit ständig Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche kontrollieren. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Abdrift auf Nachbarkulturen und Überdosierungen sind zu vermeiden.

Reinigung

Das Spritzgerät vollständig entleeren, Düsen und Filter ausbauen und mit Wasser reinigen. Das Spritzfass mit Wasser auf 10 % des Volumens auffüllen und Rührwerk laufen lassen. Die Reinigungsflüssigkeit auf der behandelten Fläche ausbringen. Danach nochmals das Spritzfass auf 10 % des Volumens auffüllen, gründlich spülen und ebenfalls auf der behandelten Fläche ausbringen. Düsen und Filter nochmals auf Ablagerungen überprüfen und wenn nötig reinigen.

Mischbarkeit

Von zusätzlichen Mischungspartnern wird abgeraten. Das MaisTer power Flexx darf nicht zusammen mit Düngermitteln ausgebracht werden. Um Schäden an Maispflanzen zu vermeiden, ist von Mischungen mit Netzmitteln oder Ölen abzusehen. Auch sollte von einer Mischung mit Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösung (AHL) abgesehen werden.

Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestufteten Produkten haften wir nicht.

Nachbau

Nach der Ernte der behandelten Maisflächen kann im gleichen Jahr Wintergetreide nachgebaut werden, wenn vorher eine intensiv, tief mischende oder wendende Bodenbearbeitung erfolgte. Zum Anbau von Winterraps im Herbst muss eine wendende Bodenbearbeitung erfolgen. Im Rahmen der normalen Fruchtfolge können im darauffolgenden Jahr Erbsen, Feldbohnen, Sommerweizen, Sommergerste, Sommerraps, Sojabohnen, Sonnenblumen, Weidelgras, Winterraps und Zuckerrüben nachgebaut werden. Kartoffeln können 11 Monate nach der Applikation gepflanzt werden. Vor dem Nachbau der genannten Kulturen muss eine intensiv, tief mischende oder wendende Bodenbearbeitung durchgeführt werden.

Sollte ein vorzeitiger Umbruch vorgenommen werden müssen, kann frühestens 3 Wochen nach der Applikation nur Mais nachgebaut werden. Vorher sollte eine gründliche Bodenbearbeitung erfolgen.

Folgt nach der Anwendung von MaisTer power eine extreme Trockenheit, so wird eine Pflugfurche vor dem Anbau der Folgekultur empfohlen. Schäden an der Folgekultur sind bei extremer Trockenheit zwischen Anwendung und Aussaat möglich.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Hersteller: Bayer AG, D-51368 Leverkusen



Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:

-
- Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäß Bedingung 1

3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Internetausgabe, Stand: 25.08.2025